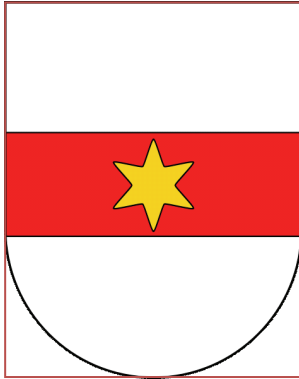
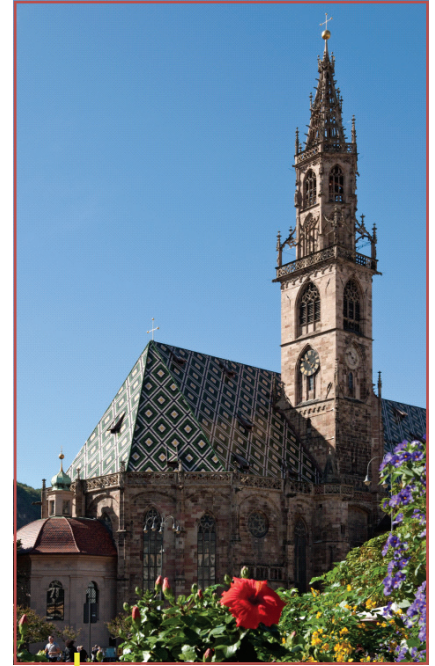


# BOZEN



Ungefähr 102 000 Einwohner



Bozen ist die Landeshauptstadt von Südtirol und hat 101 919 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 1. Jänner 2009). In Bozen mündet die Talfer in den Eisack, der weiter südlich in die Etsch mündet.

Der Talkessel von Bozen war im frühen Mittelalter wegen seiner Sümpfe und häufigen Überschwemmungen unbewohnbar. Vor mehr als 800 Jahren wurde Bozen eine Handelsstadt. Zu den viermal im Jahr veranstalteten Messen kamen dabei Handelsleute aus Nord und Süd.

Früher gelangte man durch sechs Tore in die Stadt, auch eine Stadtmauer umringte die Stadt. Heute ist davon nichts mehr zu sehen.

Der schönste Teil von Bozen ist die Altstadt. Die Laubengasse ist eine der ältesten Straßen. Ein bekanntes Wahrzeichen von Bozen ist der Dom.

Das Wappen von Bozen besteht aus einem roten Streifen, in dem ein gelber Stern ist. Der Rest des Wappens ist weiß.





# MERAN



Ungefähr 37 000 Einwohner



Meran hat 37 253 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 1. Jänner 2009). Die Stadt ist ein beliebter Kurort, weil das Klima dort sehr mild ist.

Meran war lange Zeit die Hauptstadt von Tirol und Aufenthaltsort der Grafen von Tirol. Die Landesfürstliche Burg, in der sie gewohnt haben, ist noch sehr gut erhalten, ebenso Reste der Stadtmauern, drei Stadttore und die Laubengasse.

Das Wappen zeigt einen ungekrönten roten Adler mit goldenem Schnabel und goldenen Krallen. Er befindet sich hinter einer Zinnenmauer mit drei offenen Toren. Durch diesen Adler der Grafen von Tirol wurde Meran zur Stadt der Tiroler Grafen und zur damaligen Landeshauptstadt erhoben.

Wahrzeichen der Stadt ist das Kurhaus.





# BRIXEN



Ungefähr 20 000 Einwohner

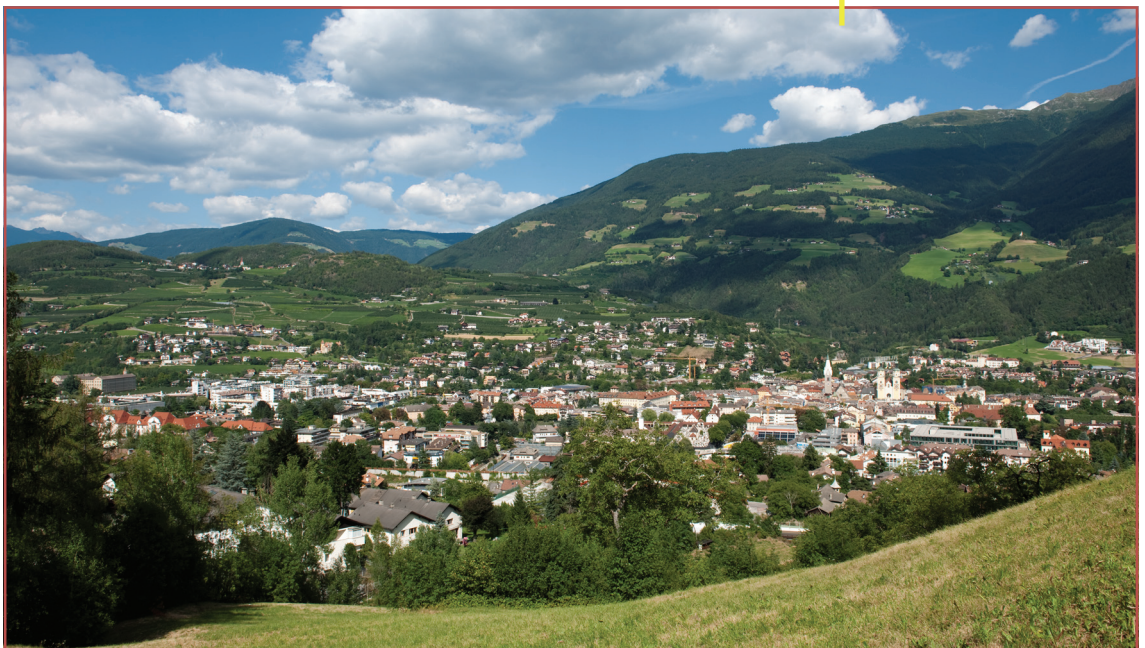


Brixen liegt am Zusammenfluss von Eisack und Rienz. Es ist eine Bischofsstadt. Seine Einwohnerzahl beträgt 20 360 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 1. Jänner 2009). Wenn man in die Altstadt will, muss man durch eines der drei Stadttore, die noch erhalten sind. Früher waren es vier.

Das Wappen dieser Stadt ist rot. Ein weißes Schaf mit Heiligenschein ist darauf abgebildet, das nach hinten schaut. Mit seinem linken Vorderhuf hält es die Osterfahne.

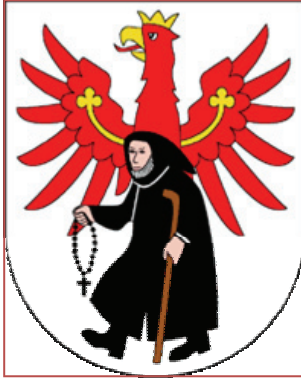
König Ludwig hat dem Bischof von Säben den Hof Prichsna geschenkt, woraus dann die Bischofsstadt Brixen entstand.

Das Wahrzeichen von Brixen ist der Dom.





# STERZING



Ungefähr 6 000 Einwohner



Sterzing ist die nördlichste Stadt Südtirols und hat 6 203 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 1. Jänner 2009). Sterzing kam schon früh zu Reichtum, weil in der Nähe Kupfer und Silber abgebaut wurden. In der Stadt lebten viele Knappen, die in den Stollen arbeiteten. Die Bergwerke waren im Besitz der Familie der Fugger. Darum nennt man die Stadt Sterzing auch Fuggerstädtchen. Sterzing war auch als Handelsstadt sehr wichtig, weil es an der wichtigsten Durchzugsstrecke von Norden nach Süden liegt.

Wahrzeichen von Sterzing sind der Stadtplatz mit dem Zwölferturm und die prachtvollen Bürgerhäuser.

Das Wappen ist ein Symbol für das Hospital, das es schon lange in Sterzing gibt. Darauf abgebildet ist ein buckeliges Männlein auf Krücken vor dem gekrönten roten Adler.





# BRUNECK



Ungefähr 15 000 Einwohner



Bruneck ist die einzige Stadt im Pustertal. Sie hat 15 170 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 1. Jänner 2009). Hier lebte einst der berühmte Maler und Bildhauer Michael Pacher. Von ihm stammt das berühmte Kreuz an der Außenwand der Pfarrkirche.

Das Wappen der Stadt zeigt auf drei grünen Hügeln einen roten Turm mit einem schwarzen Tor und silbernem Fallgitter.

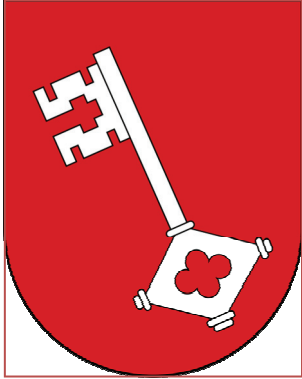
Wahrzeichen von Bruneck ist Schloss Bruneck. Das Schloss steht auf der Kuppe des Schlossberges. Früher war die Stadt von einer Ringmauer umgeben, die mit dem Schloss verbunden war.

Durch vier alte Stadttore kommt man in die Altstadt.

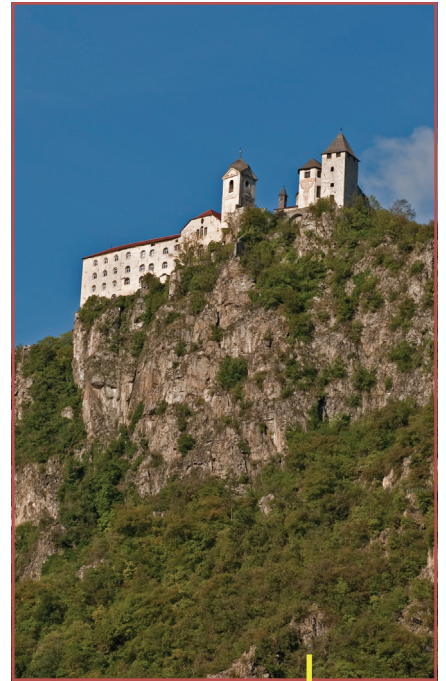




# KLAUSEN



Ungefähr 5 000 Einwohner



Klausen hat 5 098 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 1. Jänner 2009). Klausen liegt in einem engen Abschnitt des Eisacktales, darum besteht der ältere Teil der Stadt aus nur einer Gasse. Die Häuser sind sehr schmal und hoch. Viele Künstler kamen früher in diese Stadt.

Das Wappen von Klausen ist ein silberner Schlüssel auf einem roten Hintergrund. Wenn man früher durch Klausen durchfahren wollte, musste man dafür bezahlen, daher der Schlüssel auf dem Wappen. Klausen kommt vom Wort Klause, das Wegsperre bedeutet.

Ein besonderes Wahrzeichen von Klausen ist das Kloster Säben, das hoch über der Stadt auf einem Felsen thront.





# GLURNS



Ungefähr 900 Einwohner



Glurns ist die westlichste Stadt in Südtirol. Sie befindet sich im Vinschgau und ist zugleich mit nur 886 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 1. Jänner 2009) auch eine der kleinsten Städte in den Alpen. Sie ist von einer Ringmauer umgeben. Drei Stadttore, eine malerische Laubengasse und ein Stadtplatz sind noch von früher erhalten. Die Stadt ist so klein, dass die Kirche außerhalb der Mauern auf einem Hügel erbaut werden musste.

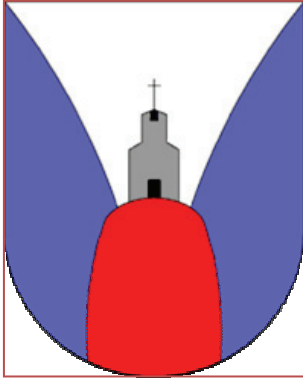
Das Wappen von Glurns heißt schon seit 1164 Glurnerwappen. Auf der linken Seite ist die Hälfte des Tiroler Adlers abgebildet und auf der rechten Seite ein Wappen, das aus drei Streifen besteht, schwarz, weiß und rot. Dieser Teil des Wappens dürfte vom österreichischen Wappen abgeleitet sein.

Wahrzeichen dieser Stadt sind die Lauben.





# LEIFERS



Ungefähr 17 000 Einwohner



Leifers liegt im Etschtal, hat 16 722 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 1. Jänner 2009), und wurde erst 1985 zur Stadt erhoben. Die Stadt wirkt wie ein südlicher Stadtteil von Bozen. Tatsächlich handelt es sich um eine selbstständige Gemeinde, die von einem Dorf zur jüngsten Stadt des gesamten Tiroler Raumes herangewachsen ist. Wegen der Nähe zu Bozen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten Tausende Einwohnerinnen und Einwohner hier niedergelassen.

Das Etschtal war in der Vergangenheit eine ausgedehnte Aulandschaft. Unter Kaiserin Maria Theresia wurde um 1780 das gesamte Etschtal trocken gelegt, Möser und Sümpfe wurden in Anbaugelände umgewandelt. Damit verschwanden auch schädliche Fieberkrankheiten.

Das Wappen von Leifers zeigt eine silberne, gestürzte Spitze. Davor befindet sich ein roter Berg, auf dem das Wahrzeichen der Stadt, die Kapelle Peterköfele, zu sehen ist.

